

ANMELDUNG

24. Suchtselbsthilfetagung im Land Brandenburg am 24. Februar 2019 Süchtig – mittendrin oder außen vor?

NAME, VORNAME

SELBSTHILFEGRUPPE / INSTITUTION

STRASSE, NR.

PLZ, ORT

E-MAIL

TELEFON

DATUM, UNTERSCHRIFT

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die Teilnahmebedingungen der BLS.

Bitte abtrennen und senden an:

BLS e.V., Behlertstraße 3A / Haus H1, 14467 Potsdam

Teilnahmebedingungen

Anmeldeschluss: **14. Februar 2019**

Anmeldungen nur schriftlich per Anmeldekarte oder durch direkte Buchung über unser Internetseite www.blsev.de/termine. Anmeldebestätigung nur bei Online-Buchung. Eine gesonderte Rechnungslegung erfolgt nicht.

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Anmelde-daten elektronisch verarbeitet und im Rahmen der Veranstaltungsplanung und der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten gespeichert werden.

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie des Weiteren Ihr Einverständnis zur Verwendung und Veröffentlichung der während der Tagung erstellten Bildaufnahmen

im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch die BLS.

Sollten Sie nicht einverstanden sein, bitten wir um einen Hinweis zu Beginn der Veranstaltung.

Die Einwilligung in die Speicherung und zweckgerichtete Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit per E-Mail an veranstaltung@blsev.de widerrufen.

Bitte beachten Sie, dass mit dem Absenden Ihrer Buchung (per Post, Fax oder Internet) Ihre Anmeldung verbindlich registriert wird.

Veranstaltungsort

Hoffbauer Tagungshaus
Hermannswerder 23
14473 Potsdam

Ich nehme an folgendem **Workshop** teil (bitte ankreuzen):

- W1:** Ich bin süchtig – Na und?!
- W2:** Süchtig... selber schuld?!
Umgang mit Vorurteilen, Diskriminierung und Stigmatisierung
- W3:** Junge Betroffene –
Zwischen Ausstieg und Aufbruch
- W4:** Süchtige Frauen – doppelt
stigmatisiert, doppelt belastet?!
(Workshop nur für Frauen)
- W5:** Akzeptanz, Vielfalt und Ent-
wicklung der Suchtselbsthilfe
- Offener Workshop / Themencafé

Online-Buchung

www.blsev.de/termine

bls

Brandenburgische
Landesstelle für
Suchtfragen e. V.

Brandenburgische Landesstelle
für Suchtfragen e.V.

Behlertstraße 3A
Haus H1
14467 Potsdam

TELEFON: (0331) 581 380 0
FAX: (0331) 581 380 25
MAIL: info@blsev.de
WEB: www.blsev.de

Den Newsletter der BLS können
Sie auf www.blsev.de kostenfrei
abonnieren.

bls Brandenburgische
Landesstelle für
Suchtfragen e. V.

Eine Veranstaltung der Brandenburgischen
Landesstelle für Suchtfragen e.V.
in Kooperation mit dem
Arbeitskreis Suchtselbsthilfe

24. Suchtselbsthilfetagung im Land Brandenburg

Süchtig – mittendrin oder außen vor?

24. Februar 2019

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH:



24. Suchtselbsthilfetagung im Land Brandenburg Süchtig – mittendrin oder außen vor?

24. Februar 2018, 10.00 bis 15.15 Uhr,
Hoffbauer Tagungshaus, Hermannswerder 23, 14473 Potsdam

Menschen mit einer Suchterkrankung fühlen sich aufgrund ihrer Krankheit häufig nicht mehr als Teil der Gesellschaft. Die mit der Sucht einhergehenden Einschränkungen, Stigmatisierungen und Hürden der gesellschaftlichen Teilhabe werden bei der Bewältigung der Suchterkrankung bearbeitet.

Programm

09:30 ANREISE UND ANMELDUNG

Musikalische Eröffnung:
DANIEL BUDER

10:00 BEGRÜSSUNG

CHRISTIAN THOMES, Vorstandsvorsitzender der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V.
N.N., Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF)

10:30 VORTRAG

Bin ich schon drin? Wie kann Teilhabe an der Gesellschaft für Menschen mit Suchterkrankungen gelingen?

PROF. JOHANNES LINDENMEYER,
salus klinik Lindow

Musikalischer Beitrag:
DANIEL BUDER

11:30 MITTAGSPAUSE UND ZEIT FÜR BEGEGNUNG

13:00 WORKSHOPS

■ **WORKSHOP W1:**
Ich bin süchtig – Na und?!

Niemand spürt so deutlich, dass Alkohol eine gesellschaftlich weit verbreitete Droge ist, wie der trockene Alkoholiker. Gemeinsam wollen wir Strategien zu Themen erarbeiten, wie zum Beispiel „Wie bleibe ich trocken?“ und „Wie nehme ich wieder am gesellschaftlichen Leben teil?“.

HOLGER GUSE, Freie Selbsthilfegruppe (FSHG), Potsdam

MARIANNE KLEINSCHMIDT,
Diplom-Psychologin

■ **WORKSHOP W2:**
Süchtig... selber schuld?! Umgang mit Vorurteilen, Diskriminierung und Stigmatisierung

Der Blick auf Menschen mit Suchterkrankungen ist stetig im Wandel und es gibt verschiedene Perspektiven. Gemeinsam wollen wir erarbeiten, welche Strategien helfen können, Diskriminierungen und Stigmatisierung entgegenzuwirken.

MARTINA ARNDT-ICKERT, Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.

AILEEN FOOF, Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.

■ **WORKSHOP W3:**
Junge Betroffene – Zwischen Ausstieg und Aufbruch

Eine grundsätzliche Unsicherheit im Umgang mit Suchterkrankungen in der Gesellschaft erfahren auch junge Betroffene. Ablösung, Persönlichkeitsentwicklung bzw. die Auslotung von beruflichen und privaten Perspektiven stehen an. Freundeskreise sind häufig nach Konsummuster ausgewählt und zerfallen nach der Entscheidung zum Ausstieg. Wichtige gesellschaftliche Zugänge müssen entwickelt werden. Wie das gelingen kann, wollen wir im Workshop erarbeiten.

KLAUS BÖLDICKE, Cleanways (U30),
Potsdam

DANIEL ZEIS, AWO Bezirksverband Potsdam e.V., Ambulante Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und Suchtgefährdete

■ **WORKSHOP W4:**
Süchtige Frauen – doppelt stigmatisiert, doppelt belastet?! (Workshop nur für Frauen)

Süchtige Frauen erleben nach wie vor eine doppelte Stigmatisierung – insbesondere in der Elternrolle. Trotz aller Gleichstellungsbemühungen sind

sie, wie andere Frauen auch, doppelt belastet durch Aufgaben in Beruf und Familie und haben gleichzeitig einen geringeren Anteil bei der Behandlung Süchtiger im Vergleich zu ihrer geschätzten Zahl. Wir möchten miteinander diskutieren, ob dies auch den Erfahrungen der Teilnehmerinnen entspricht und wie man die Teilhabe für süchtige Frauen verbessern könnte.

ROSI LIECKFELDT, SuchtGefährdeten-Dienst der Diakonie Berlin-Brandenburg e.V.

PETRA ZIMDARS, salus klinik Lindow

■ **WORKSHOP W5:**
Akzeptanz, Vielfalt und Entwicklung der Suchtselbsthilfe

Welche aktuellen Entwicklungen der Sucht in unserer Gesellschaft und in der Suchthilfe haben Folgen für die Suchtselbsthilfe? Was kann das für uns bedeuten? Wie können wir mit Problemen gut umgehen und vor allem Lösungen für Gegenwart und Zukunft finden?

Eine starke und kreative Selbsthilfe kennt ihre Bedürfnisse und den Bedarf in unserer Gesellschaft und kann für alle und jede*n sehr wichtig sein und/oder werden. Im Workshop können wir uns gegenseitig informieren, vorbereiten und stärken.

CLAUDIA HUHMANN, Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Potsdam e. V.,
Referat Drogen/Sucht

■ **OFFENER WORKSHOP / THEMENCAFÉ:**

Teilnehmende können sich hier zu verschiedenen Themen der Selbsthilfe austauschen, zum Beispiel

- Was hat mich dazu bewegt, den Schritt in die Selbsthilfe zu wagen?
- Was bräuchte ich heute für diesen Schritt?
- Wie sollte mein Selbsthilfesystem aussehen?

ANDREA HARDELING UND NINA MEYER,
Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.

14:30 GEMEINSAMER ABSCHLUSSKAFFEE

Tagungspauschale

Tagungspauschale: **10,00 Euro**

Die Tagungspauschale schließt die Versorgung mit Getränken und Tagungsmaterialien ein. Sie ist am Tag der Veranstaltung vor Ort bar zu entrichten.